

Instrumentenkarussell dreht sich

Grundschulen Hengelage und Am Langen Esch beteiligt an Projekt der Kreismusikschule – Stadtstiftung gibt 3000 Euro

Von Elisabeth Gadeberg

QUAKENBRÜCK. Nächstes Jahr werden die Erstklässler der Grundschule auf der Hengelage vielleicht schon ein kleines Weihnachtskonzert geben können. Dafür jedenfalls spricht die Begeisterung, mit der sich die 43 Jungen und Mädchen in das von der Stadtstiftung geförderte Projekt „Ohne MOOS nix los“ stürzen.

Dabei geht es nicht etwa um Geld, wie der Name vielleicht vermuten lässt. Es ist vielmehr ein Musikalisierungsprojekt der Kreismusikschule Osnabrück, mit dem diese 2008 an den Start gegangen ist.

MOOS steht für „**MO**dell **OS**nabrück, das in enger Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen erstmalig allen Schülern der teilnehmenden Grundschulen die Chance bietet, ein Instrument zu erlernen.

Inzwischen sind 21 Grundschulen im gesamten Landkreis dabei, unter anderem auch die Quakenbrücker Grundschulen auf der Hengelage und Am Langen Esch. Für sie hat die Stadtstiftung Quakenbrück – Bürger für ih-

re Stadt – der Kreismusikschule 3000 Euro, 1500 Euro für jede Schule, zur Anschaffung von Instrumenten zur Verfügung gestellt.

Inzwischen erhalten fast 1200 Erstklässler landkreisweit einmal pro Woche eine zusätzliche Stunde Musik. Im ersten Schuljahr ist die Teilnahme für alle Schüler kostenlos.

Lehrkräfte der Kreismusikschule, in Quakenbrück sind das Walter Kruse, Hildegard Beerling, Thomas Brzakalik, Martin Remme, Jürgen Kiehl und Norbert Lindhorst, legen in den ersten zehn Stunden zunächst die Grundlagen für das anschließende „Instrumentenkarussell“.

Das heißt, jede Stunde sammeln die Kinder zu speziellen musikalischen Spielthemen neue Erfahrungen und lernen dazu. Danach werden die verschiedenen Instrumente – Streich-, Zupf-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente – vorgestellt und ausprobiert.

Alle drei Wochen bekommt jedes Kind ein anderes Instrument, das die Kreismusikschule zur Verfügung stellt. Am Ende des Schuljahres wird eine gemeinsame Vorführung der Grundschu-



Das Instrumentenkarussell beginnt sich zu drehen, im Hintergrund von links: Walter Kruse, August Averbek als Vertreter der Stadtstiftung, Thomas Brzakalik, Hildegard Beerling, Jürgen Kiehl und Martin Remme. Es fehlt Norbert Lindhorst.

Foto: Elisabeth Gadeberg

len Langer Esch und Hengelage zeigen, was die Kinder alles gelernt haben. Wer dann in diesem Schuljahr

Lust bekommen hat, ein bestimmtes Instrument spielen zu lernen, kann ab der zweiten Klasse das Gelernte ver-

tiefen und den Unterricht in kleinen Gruppen, dann freiwillig nicht mehr kostenlos, aber zu vergünstigten Prei-

sen, fortsetzen.

Damit wäre dann das Ziel erreicht, das die Kreismusikschule mit dieser Aktion ver-

bindet und das Stadtstiftung und Schulen fördern wollen: Kinder für Musik zu interessieren und zu begeistern.